

„Spotlight“ auf das Gotteshaus

Spendenaufruf für Beleuchtung der Poeler Kirche



Kirchdorf. (BP) Wenn die Initiatoren ihre Ideen umsetzen können, wird der Sakralbau in Kirchdorf schon bald als Wahrzeichen der Inselkapitale in der Dunkelheit leuchten und sowohl für Einheimische als auch Anreisende ein attraktiver Blickfang sein. Die Kirche abends in einen angenehmen Lichtkegel zu tauchen, ist eine Initiative von Poels Pastor Dr. Mitchell Grell, dem stellvertretenden Gemeindeführer Bodo Köpnick, Kurdirektor Markus Frick und dem INTERPOEL Redaktionsbüro. Dass „diese Idee auch von vielen Poelern begrüßt wird, zeigten die Reaktionen am Tag nach dem Test“, berichtet Markus Frick. Denn Bodo Köpnick hatte zusammen mit Fachleuten die Lichtinstallationen versuchsweise ausgerichtet und das Poeler Gotteshaus nur für wenige Stunden angestrahlt. Dies war den Insulanern sofort aufgefallen und Grund für so manchen Anruf in der Kurverwaltung. Einhellige Meinung der Insulaner: „Tolle Sache, möchten wir genau so haben!“ Und so soll es auch geschehen, vorausgesetzt, die Finanzierung steht. Da Bodo Köpnick mit Freiwilligen die notwendigen Erd- und Installationsarbeiten kostenfrei durchführen will, entstehen nur für die Anschaffung der Beleuchtungskörper Kosten. Entsprechende Angebote wurden zwischenzeitlich eingeholt. Für Lampen, Kabel und not-

wendiges Zubehör werden ca. 3.000 Euro benötigt. Und die sollen durch eine Spendensammlung zusammengetragen werden. Vom Gründonnerstag an werden vier Wochen lang nicht nur Sammelbüchsen in verschiedenen Betrieben darauf warten, gefüttert zu werden. Auch das Konto der Kirchengemeinde, die für die Spendensammlung verantwortlich zeichnet, steht für Überweisungen bereit. (Kontonummer auf Seite 10) Die Kirchengemeinde stellt übrigens auf Wunsch auch die Spendenquittungen aus. Sobald ausreichend Finanzmittel bereit stehen, wird das Projekt verwirklicht. Dann wird die Kirche in den Monaten März bis Mai, September und Oktober von 19 bis 24 Uhr sowie im Sommer von 21 bis nach Mitternacht beleuchtet.

Von November bis Februar geht dem Kirchhaus nicht nur bereits um 16 Uhr ein Licht auf, sondern erstrahlt erneut noch vor der Morgensonne von 6 bis 8 Uhr in der Früh. Markus Frick, passionierter Segler, freut sich schon stellvertretend für alle Wassersportler über die strahlende Landmarke. Darüber hinaus schließen die Poeler damit die Illuminationslücke zwischen der Hansestadt und der Gemeinde Dreveskirchen, deren Gotteshäuser bereits elektrisch ins rechte Licht gerückt wurden.

AUS DEM INHALT

Inselrundblick	Seite 2
Polizeireport	Seite 3
Neuer „Italiener“ auf Poel	Seite 4
Poelerin zu Gast bei RTL	Seite 4
Geburtstage	Seite 5
Neues aus der Verwaltung ...	Seite 5
Zusammenfassung der	Seite 5
GV-Sitzung vom 18. März 2002	
Hundesteuersatzung	Seite 6
JHV der Feuerwehr	Seite 7
Lösung für Seegrassproblem ...	Seite 7
Poeler machen „Klarschiff“! .	Seite 8
Sport	Seite 9
Kirchenseite	Seite 10
För dei Plattsnackers	Seite 11
Frugens giwt dat, nich tau glöben	
Gartentipp April 2002	Seite 11
Sind Salzwiesen ein	
unbezahlbarer Luxus?	Seite 11
Vogel des Jahres 2002	Seite 11

Spendenaktionen im April:

5. bis 16. April 2002
POELER LEBEN

Spendenzweck:
**Renovierung des
Begegnungszentrums**

28. März bis 25. April 2002
KIRCHENGEMEINDE

Spendenzweck:
**Beleuchtung der
Poeler Kirche**

Öffentliche GV-Sitzung

Die nächste öffentliche Gemeindevertretersitzung findet am 6. Mai 2002 um 19.00 Uhr in den Räumen der Gemeindeverwaltung im Gemeinde-Zentrum 13 statt. Hierzu sind alle Einwohner und Gäste herzlich eingeladen.

Poeler räumen auf?

Wenn ich mir die Listen der Teilnehmer ansehe, die am 5. Umwelttag tatkräftig mitangepackt haben, so stolpere ich neben Poeler Adressen über alle möglichen Ortsnamen: Hamburg, Wiemersdorf (S-H), Bad Oldesloe, Osnabrück, Wismar oder Bad Segeberg. In Timmendorf zum Beispiel war nur ein einziger Poeler, aber neun Zugereiste oder Touristen dabei, den Müll fortzuschaffen. Dieter Fiesinger z. B. kam nur zum Aufräumen am Samstagmorgen nach Poel und fuhr danach zurück nach Bad Segeberg.

Tierisch viel Müll wurde der Landschaft entrissen und macht die Insel bereit für den nächsten Schwung der Urlauber. Unter den vielen Insulanern, die mitgemacht haben, möchte ich den Malchower Bernd Steinfurth hervorheben, der das ganze Jahr zum Umwelttag macht und Franz Josef Schlieper, dessen Engagement für Timmendorf und Poel einigen ein Beispiel sein sollte. Und noch etwas: Mein Kompliment an die Ortschaften Gollwitz, Vorwerk und Malchow. Rund die Hälfte aller Saubermacher kommen aus diesen drei Siedlungen. Die Zusammenarbeit der Einwohner am Umwelttag zeugen von intakter Dorfgemeinschaft und Lebensqualität. Schön, dass es so was gibt. Es dankt allen grüßend

Seliga

Am 23. April ist Tag des Buches – auch auf Poel

Der 23. April ist als Internationaler Tag des Buches bekannt. Klingt komisch, ist aber so! Angesichts der Leseleistungen der Schüler (siehe PISA-Studie) wäre es für die, die krampfhaft versuchen, ein Taschenbuch in die PlayStation oder den Videorecorder zu stecken, doch ein Anlass, sich so ein rechteckiges Ding mal wieder zur Hand zu nehmen. Wie das geht? Nun, üblicherweise hält man ein so genanntes Buch so, dass die feste schmale, meist beschriebene Seite von einem wegzeigt. Dann sieht man auch, dass die andere, meist etwas weichere schmale Seite aufzuklappen ist. Jetzt mit der linken Hand den bunten Deckel nach links wegheben. Und schon ist das Buch gebrauchsfähig. Einfach so! Krass, oder? Probiert es doch einfach mal aus. Zum Beispiel am 23. April, dem Tag des Buches, der auch auf Poel stattfindet. Und keine Angst: Auch an dem Tag beißen die Bücher nicht...

Poeler Leben erbittet Spenden

Erlös soll Renovierungen im Möwenweg dienen

Kirchdorf. (BP) Vom 5. bis zum 16. April sammeln die Mitglieder des Vereins Poeler Leben Spenden. Anlass für die diesjährige Aktion ist die überfällige Renovierung des Begegnungszentrums in der Vieth'schen Stiftung am Möwenweg. Zwar wollen die Mitglieder die notwendigen Arbeiten eigenhändig und freiwillig erbringen und so eine Menge Geld sparen, aber das benötigte Material ist (leider) auch nicht umsonst. Daher hat die Gemeindeverwaltung der Straßensammlung zugestimmt. Gebt reichlich, liebe Poeler!

Aus „Holzskulpturen“ werden wieder Bäume

Niendorf. (BP) Punksieg für die Niendorfer. In der letzten PIB-Ausgabe führte die Spurensuche in die Ortschaft an der Kirchsee und rückte die fünf kupierten Bäume in das Licht der Öffentlichkeit und das Bewusstsein der Gemeindeverwaltung. Aus den „Holzskulpturen“ werden wieder Bäume, die sich vorerst ungehemmt der Sonne entgegenstrecken dürfen. Frank Gruschwitz vom Ordnungsbereich erklärte gegenüber dem PIB, dass es in keinster Weise eine Genehmigung oder Duldung des regelmäßigen Beschnitts der Holzgewächse gegeben hat. Den hier namentlich nicht genannten Hobby-Baumchirurgen wurde eine weitere Hinderung des natürlichen Wachstums unter Androhung rechtlicher Schritte untersagt.

Kriminalitätsstatistik 2001

Kirchdorf. (BP) Im Großen und Ganzen wohnen die Poeler auf einem beschaulichen Fleckchen Erde. Trotzdem gibt es auch auf der Insel Spitzbuben, die es mit der Gesetzestreue nicht all zu ernst nehmen. Im vergangenen Jahr wurden auf der Insel Poel insgesamt 208 Straftaten verzeichnet. Überdurchschnittlich war dabei die Aufklärungsquote der Polizei. Immerhin fast 59 Prozent aller Delikte konnten aufgeklärt werden.

Neue „Sachkundige Einwohnerin“ im Finanzausschuss

Kirchdorf. (BP) Auf Vorschlag der SPD-Fraktion wurde die Schatzmeisterin des Poeler Leben, Rosemarie Rothamel, als sachkundige Einwohnerin in den Finanzausschuss berufen. Frau Rothamel folgt hier dem ehemaligen Ortsgruppenvorsitzenden Rolf Krüger, der am 28.06.1999 in dieses Gremium berufen wurde, jedoch nur an fünf der fünfzehn Sitzungen des Ausschusses teilgenommen hatte.

Dennis hat ein neues Pony

In der Silvesternacht hatte der kleine Dennis sein Pony „Sultan“ beim Stallbrand verloren. Inzwischen, so teilte seine Mutter mit, hat der Junior wieder ein neues Reittier.

Jägerlatein

Wir, die Realschulklasse 8, haben zum Thema Jagd ein Interview gemacht.

Unsere wissbegierigen Fragen

haben wir Herrn Pierstorf vorgetragen.

Dieser erklärte mit viel Witz

alles von Fuchs über Marder bis zum Kitz.

Seine Beweisstücke, ganz aktuell,

waren ein Fuchs- und auch ein Marderfell.

Er sagte fröhlich, wie ihr wisst,

wie gerne er ein Jäger ist.

Nun wollen wir für die Geduld bei unseren Fragen, Ihnen, Herrn Pierstorf, herzlich Danke sagen.

Die Klasse R 8 und Frau Schulz

„Sherlock“ Gruschwitz auf Tour

Die ganze Insel. (BP) Frank Gruschwitz von der Gemeindeverwaltung teilt mit, dass er in der Zeit vom 8. bis 26. April 2002 Kontrollen durchführen wird, ob und wie die Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume erfüllt worden sind. Die Neuanpflanzung hölzerner Schattenspendler ist eine obligatorische Auflage für Bauherren, die vor dem Gießen der Bodenplatte die Axt schwangen. Bei Nichterfüllung dieser Auflagen wird seitens der Gemeinde eine Ersatzvornahme (Achtung, teuer!) veranlasst, deren Kosten der Antragsteller der Baugenehmigung zu tragen hat. Überprüft werden alle Baugenehmigungen der Jahre 1999 bis 2001.

Poeler Frauentag

Tanz und Kaffee im Sportlerheim

Kirchdorf. (BP) Vor über 100 Jahren kämpfte Clara Zetkin für die Rechte der Frauen, speziell für das Wahlrecht. Was damals als unmöglich erschien, ist heute (glücklicherweise) eine Selbstverständlichkeit. Zumindest in Europa. Für diese Mitmenschen, aber nicht nur für die, gibt es den Internationalen Tag der Frauen. Bis heute kämpfen alle Frauen immer noch um die längst überfällige Gleichberechtigung. Noch gibt es Gleichstellungsbeauftragte in Behörden und Regierungen, die mehr oder weniger vergeblich für gleiche Bezahlung und gleiche Rechte am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft kämpfen. Eigentlich eine beschämende Sache (für die Herren). Die angenehmen Seiten des Frauentages genossen rund 60 Insulanerinnen auf Einladung des Vereins Poeler Leben im Kirchdorfer Sportlerheim. Musikalisch begleitet von Horst Meier, vielen Poelern noch aus eigener Jugend bestens bekannt, tanzten die Feiertage bis in den Abend.



POLIZEIREPORT MÄRZ

Rückspiegel, wozu?

Es war wieder mal ein ruhiger Monat auf Poel. Dennoch trieben wieder einer oder mehrere Vandalen auf der Insel ihr Unwesen. Am Schwarzen Busch wurden Bungalowtüren mit Steinen eingeworfen und in Malchow büßten ein Fahrrad, eine Hollywood-Schaukel, ein Wohnwagen und diverse Gartenmöbel ihre körperliche Unversehrtheit ein. Dieselkraftstoff (und das in erklecklicher Menge) holte sich ein inzwischen ermittelter Straftäter am Bauhof ab. Er entsog den Tanks des Unimogs und eines „W 50“ rund 100 Liter der zündenden Flüssigkeit. Erst am vergangenen Freitag rappelte es an der Fährdorfer Kreuzung. Dann der Unfall in Wangern, der nebenstehend zu lesen ist. Und dann noch zwei Ereignisse, in der ein vermutlich verhängter Rückspiegel eine Rolle gespielt haben muss. Im Krabbenweg hielt ein Lieferant an, als er bemerkte, dass er auch in die Mittelstraße müsste. Statt einen Blick nach hinten zu riskieren, legte er den Rückwärtsgang ein und gab Gas. Was dem inzwischen dahinter zum Stehen gekommenen VW Golf Cabrio die Frontpartie nachhaltig umformte. Schwarzer Busch. Anderer Ort, gleiches Verfahren. Hier schoss ein Autofahrer ebenfalls über sein Ziel hinaus. Spontan setzte er zurück. Aber auch hier war der Rückspiegel scheinbar in Vergessenheit geraten. So kam es auch hier zum Vollkontakt mit dem Hintermann.

„Poeler Dampfer“
öffnet am Gründonnerstag

Das inoffizielle Seglerheim in Kirchdorf öffnet am 28.3.2002 die diesjährige Saison.

Nachwuchs auf der Insel

Kirchdorf. (BP) Chantal brachte am 19. Februar 3300 Gramm bei einer Größe von 49 cm mit auf die Welt. Mama Birgit, die 21-jährige Kaufrau für Bürokommunikation, wird sich erst mal um die kleine Prinzessin kümmern und der stolze Jungvater Guido Schmidt kümmert sich liebevoll um beide.



Unfall in Wangern

Wann kommt endlich der Radweg nach Timmendorf?

Wangern. (BP) Am 24. Februar kam es zu einer spektakulären Begegnung von Spaziergängern mit einem Autofahrer, die glimpflich endete, weil sich vermutlich eine Vielzahl von Schutzengeln vor die Passanten stellten. Eine ganze Familie (Eltern, Kind und Hunde) machte sich am Sonntagvormittag bei herrlichem Sonnenschein zu einem längeren Spaziergang auf, der die fünf von Weitendorf über Weitendorf-Hof, Hinterwangern, Timmendorf und Seedorf wieder nach Wangern führte. Die kleine Wandergruppe entschied, nicht mehr den Umweg über den schlecht zu begehenden Pfad durch den Bruch zu nehmen, sondern das Stück von Wangern nach Weitendorf entlang der Hauptstraße (L121) zu laufen. Auf der Höhe von „Möllers Krug“ kam es dann zu einem Verkehrsunfall, der glücklicherweise nur mit leichten Verletzungen endete.

Ein mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit aus Richtung Kirchdorf heranrasender PKW stieg kurz vor dem Ortseingang voll in die Bremsen. Der Fahrer verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam von der Straße ab und mähete das Ortseingangsschild nieder. Selbiges flog jetzt wie ein Messer auf die Familie zu. Der Vater warf geistesgegenwärtig die Tochter in den Graben und wurde, bevor er dem eigenen Nachwuchs in die Böschung folgen konnte vom heranschleudernden Wagen getroffen. Zwar sauste der PKW an der Mutter vorbei, traf aber die Familienhündin mit voller Wucht und schleuderte den Vierbeiner auf das benachbarte Acker-

stück. Wie durch ein Wunder rappelte sich die Hündin aber gleich wieder auf. Der Pkw kam dann zum Stehen. Der Fahrer lenkte das Auto in Richtung Parkplatz „Möllers Krug“, setzte dann jedoch zurück und fuhr – ohne noch mal anzuhalten – weiter in Richtung Timmendorf, um dann nach etwa 100 m rechts abzubiegen, in der Garage zu parken und ins Haus zu gehen, als sei nichts passiert. Der Vater folgte dem Pkw und versuchte den vermutlich alkoholisierten Fahrer zur Rede zu stellen – jedoch ohne Erfolg. Nach einiger Zeit traf auch die per Handy gerufene Polizei ein, die sich dann zum Haus des Unfallfahrers begab. Der Mann öffnete jedoch die Haustür nicht. Die Konsequenzen wird der Kraftfahrer wohl vor dem Amtsgericht ausbaden dürfen.

Sowohl die Betroffenen als auch Anwohner des Westteils der Insel fragen sich nun, was noch passieren muss, bis die Passanten und vor allem die Kinder einen sichereren Weg zwischen Timmendorf Dorf und Kirchdorf erhalten? Und die Frage ist angesichts der oben beschriebenen Begebenheit mehr als berechtigt. Die Poeler Bürger sind sich selbstverständlich darüber im Klaren, dass das Problem nur mit erheblichen finanziellen Mitteln aus der Welt zu schaffen wäre. Aber, so die Familie aus Wangern, wäre man schon mit einer provisorischen Lösung nach dem Vorbild des Fußweges von Timmendorf Dorf zum Hafen zufrieden. Hauptsache, dass (nicht nur) die Kinder von der Fahrbahn wegkommen.

Feige Säureattacke auf Pony

Sabotageserie auf Pferdegatter reißt nicht ab

Gollwitz. (BP) Seit Monaten wird das Pferdegatter westlich des Inselhotels immer wieder sabotiert. Bis jetzt wurden die Zäune bereits fünfmal gewaltsam eingerissen, sodass die Ponys sich der ganzen Weitläufigkeit der Insel erfreuen konnten, bevor sie wieder eingefangen wurden. Was den oder die Täter nicht wirklich davon abhielt, dem Besitzer der Tiere, dem Hotelier Bruno Paulenz, weiteren Schaden zuzufügen. Dieser hatte die kleinen Pferde angeschafft, um Poeler Kindern und kleinen Urlaubsgästen in Gollwitz Kutschfahrten und Ausritte zu ermöglichen.

Vor ein paar Tagen griffen die vermutlich gestörten Täter nun zu anderen feigen Mitteln. Dem Pony „Krümel“, das mit weiteren fünf Zwergrossern und einer Ziege auf der Weide steht, wurde mit grobem Vorsatz Säure auf den Kopf und zwischen die Augen gespritzt. Der herbeigerufene Tierarzt leistete so gut es ging erste Hilfe. „Krümel“ erlitt schwerste Verätzungen auf der Stirn, die etwa 20 mal 30 Zentimeter messen. Der Besitzer erstattete vorläufig Anzeige gegen „unbekannt“, obwohl es eindeutige Hinweise auf die Verursacher gibt. Die Attacken auf die Umzäunungen und zuletzt auf „Krümel“ bezieht der Betreiber Bruno Paulenz auf sich.

Von Beginn seines Engagements in Gollwitz an, wird dem gebürtigen Kieler gedroht und ihm nachweislich übel nachgeredet. Das machte Paulenz bisher nichts aus, aber „sich an einem zutraulichen Pony zu vergreifen, dass mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit noch freundlich auf den Täter zugegangen ist, ist eine bodenlose Feigheit“, entrüstet sich der Pächter des Inselhotels. Dem Pony „Krümel“ geht es schon wieder besser, wird „die hässlichen Brandnarben aber höchstwahrscheinlich behalten“, zitiert Bruno Paulenz den herbeigerufenen Tierarzt.



Ringstorff lauschte Pump

Schwerin. (BP) Die Marktbuchhandlung in Schwerin am 12. März 2002 war (wie üblich) voll besetzt, als der Rostocker Hinstorff-Verlag zwei neue niederdeutsche Bücher präsentierte. Es waren die Titel „Fuustdick achter de Uhren“, ein Lesebuch für Schulen, und der achte Band des „Voß un Haas“-Kalenders für das Jahr 2003. Als prominenter Gast war, wie in den vergangenen Jahren auch, Ministerpräsident Harald Ringstorff erschienen. Ringstorff, der ebenfalls ein gutes Plattdeutsch spricht, stellte das Buch „Fuustdick achter de Uhren“ vor und würdigte die Initiative der Herausgeberin der Stiftung Mecklenburg in Ratzeburg sowie das Engagement des Herausgebers für den „Voß un Haas“-Kalender Hartmut Brun. Mit dem niederdeutschen Lesebuch „Fuustdick achter de Uhren“ sollen vor allem „junge Leute im Alter von elf bis sechzehn Jahren an ihre Heimatsprache herangeführt werden“, betonte der Ministerpräsident anlässlich der Buchpräsentation.

Aus beiden Büchern gaben anwesende Autoren Kostproben ihrer Arbeiten. So u. a. der 100-jährige August Wulff aus Groß Godems bei Parchim und der Poeler Jürgen Pump, der in beiden Büchern vertreten ist. Pump lässt in seinen Geschichten wieder einmal seine Figur „Dunner Gläunich“ zu Worte kommen. Lesen Sie hierzu auf Seite 11 Jürgen Pumps Beitrag zum „Voß un Haas“-Kalender.

Infos über „Cap Arcona“

Am 12. Dezember 2001 hatte sich in Grevesmühlen der Förderkreis Cap-Arcona-Gedenken gegründet, der bereits am 27.01.2002, dem Gedenktag für die NS-Opfer, am Mahnmal am Schwarzen Busch in der Öffentlichkeit aufgetreten war. Als Ziele hat sich der neu gegründete Förderkreis die Vernetzung der verschiedenen Orte mit Gedenkstätten, gemeinsame Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen und zeitgeschichtliche Forschung gesetzt.

Zwischenzeitlich hat der Sprecherrat des Förderkreises für Montag, den 4. März 2002, zu einer ersten Zusammenkunft nach Grevesmühlen ins Rathaus eingeladen. Zu den Tagesordnungspunkten zählten u. a. die Nachbearbeitung zurückliegender Veranstaltungen sowie die Planung künftiger Vorhaben. Dabei wurde neben dem Cap-Arcona-Lauf auch über ein Gedenk-Sportturnier diskutiert. Bereits in diesem Jahr will der Förderkreis mit einer Gruppe von Jugendlichen aus dem Kreis Nordwestmecklenburg an der zentralen Gedenkveranstaltung in Neustadt/Holstein teilnehmen. Diese Veranstaltung findet am Freitag, dem 3. Mai 2002, statt. Dazu hat der Landrat Erhard Bräunig in der Sitzung die Zusage gegeben, dass er sich für einen kostengünstigen Bustransfer von Poel, Wismar über Grevesmühlen nach Neustadt einsetzen will. Mitglieder des Förderkreises werden in Kürze an den Schulen der Gedenkstättenorte um freiwillige Teilnehmer unter den Schülern werben, die mit ihnen am 3. Mai 2002 nach Neustadt zur Veranstaltung fahren möchten.

F. J. Schlieper

Neuer „Italiener“ auf Poel

Spezialitätenrestaurant in Gollwitz eröffnet

Gollwitz. (BP) Pünktlich zum bevorstehenden Osterfest eröffnete in Gollwitz ein italienisches Spezialitätenrestaurant. Im Ferienpark empfängt Bruno Paulenz seine Gäste in einem gemütlichen Ambiente. Beeindruckender als die Einrichtung ist die Vielfalt der angebotenen Weine in Rot, Weiß und Rosé aus dem Land zwischen Lombardei und Kalabrien.

In der Küche schwingt der gebürtige Wismarer Birger Haverkost Zepter und Kochlöffel. Haverkost, der in den letzten Jahren an der italienischen Riviera lebte und arbeitete, lernte im Urlaubsort Finale Ligure die echt italienische Küche kennen. Entsprechend breit ist auch das Angebot in der Speisekarte. Die Pizza-Karte startet mit beliebten Klassikern und endet mit Kompositionen wie der Pizza Salmone, einem lukullischen Gedicht aus Lachs und Crème fraîche. Aber auch für die Freunde exotischerer Speisen hat das Ristorante im FIP etwas zu bieten. Wie wäre es mal mit einem Steak vom Schwertfisch oder einem Poeler Salat mit frischen Flusskrebschwänzen aus der einheimischen Seenplatte? Allergrößten Wert legt Bruno Paulenz trotz der hochwertigen Küche auf preiswerte Gerichte,

die für Familien noch Spielraum in der Urlaubs- oder Haushaltskasse lässt. Geöffnet hat das Stückchen Italien auf Poel täglich von 11.30 bis 24.00 Uhr. Allerdings muss man sich nach Gollwitz begeben, um sich an den Speisen zu delectieren, denn einen Lieferservice wie die Kirchdorfer Kollegen von Pizza Po(e)l plant Paulenz nicht. Zum Schluss noch ein „Geheimtipp“ der Redaktion: Als Dessert kredenzt Birger Haverkost den „Panna Cotta“, einen hausgemachten Pudding mit handgeriebener Vanille und Zimt. Lecker! Muss aber unter uns bleiben!



Hoch zu Ross durch die Tiefgarage

Poelerin zu Gast bei RTL-Talkshow „Bärbel Schäfer“

Köln/Kirchdorf. (BP) „Einmal eine Prinzessin sein“ lautete das Motto der Talkshow mit Bärbel Schäfer, die am 7. März über den Sender ging. Mit dabei war Christina Richter, Friseurin und Schönheitskönigin von der Insel Poel, die sich diesen Wunsch schon erfüllt hat. Sie wurde im Herbst des letzten Jahres bei einem Schönheitswettbewerb in Schwerin zur „Princess of Mecklenburg-Vorpommern“ gekrönt.

Eine Woche vor der Aufzeichnung hatte die Agentur angerufen und Christina, die von allen Freunden nur „Guddy“ genannt wird, nach Köln bestellt. So machte sich Christina dann auf den Weg, nicht wissend, was alles auf sie zukommen würde. „Eigentlich“, so die junge Kirchdorferin, „hatte ich damit gerechnet, nur als



Christina Richter, die Princess of Mecklenburg-Vorpommern, mit der bekannten RTL-Moderatorin Bärbel Schäfer und ihren Kolleginnen Alexandra Pfilipsen und Mandy Küchenhoff (von links) nach der Sendung. Foto: Agentur

Talkgast im Sessel zu sitzen.“ Aber die Fernsehleute hatten mit der adretten Insulanerin anderes vor. Für den Einspieler zu Beginn der Sendung „entführten“ die RTL-Redakteure Christina in ihrem königlichen Ballkleid in die Tiefgarage des Senders. Dort wartete bereits eine Filmcrew nebst Pferd auf Mecklenburgs Schönste des letzten Jahres. Mit Nebelmaschinen und effektvoller Beleuchtung schufen die Fernsehmacher die Kulisse für Christinas Ritt auf dem edlen Ross – eben wie es einer Prinzessin geziemt.

Zusammen mit ihren „Kolleginnen“, den Princesses of Sachsen-Anhalt und Ostdeutschland, Alexandra Pfilipsen und Mandy Küchenhoff, vertrat Christina die Agentur „Wonderful Day“, die demnächst die Princess of Germany – Wahl 2002 durchführen wird. Christina durfte als erster Talkgast in den berühmten Sesseln Platz nehmen. Eigentlich handelte es sich bei der Sendung um eine so genannte „Vorher-Nachher-Show“, in der sich junge Frauen bereitwillig umstylen ließen. So gut es ging, machten die Visagisten und Stylisten hinter der Bühne aus den Saalkandidatinnen Prinzessinnen aus Zeit. Viel Zeit, um Bärbel Schäfer selbst kennen zu lernen, blieb leider nicht, bedauert die 20-Jährige, die im Kirchdorfer „Salon Hanne“ arbeitet. Denn an diesem Tag wurden gleich drei komplette Ausgaben der „Bärbel Schäfer-Talkshow“ aufgezeichnet. „Es war schön, so was mal erlebt zu haben“, resümiert Christina Richter und freut sich schon auf den nächsten Termin. Dann heißt es, bei der Princess of Germany-Wahl eine gute Figur zu machen.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat April 2002

01. 04.	Langbehn, Roland	Kirchdorf	71 Jahre	16. 04.	Knop, Rose-Marie	Schw. Busch	74 Jahre
02. 04.	Gramkow, Erwin	Weitendorf	80 Jahre	16. 04.	Schott, Gisela	Kirchdorf	70 Jahre
06. 04.	Kupka, Frieda	Kirchdorf	77 Jahre	20. 04.	Rudel, Wilhelm	Timmendorf	72 Jahre
06. 04.	Warschun, Lilly	Kirchdorf	73 Jahre	21. 04.	Schröder, Helga	Oertzenhof	71 Jahre
08. 04.	Kluth, Axel	Wangern	75 Jahre	22. 04.	Woest, Ilse	Kirchdorf	73 Jahre
10. 04.	Bloth, Hubert	Kirchdorf	74 Jahre	24. 04.	Pohl, Hildegard	Fährdorf	72 Jahre
10. 04.	Kühl, Hilde	Kirchdorf	73 Jahre	25. 04.	Drolshagen, Ludwig	Oertzenhof	73 Jahre
11. 04.	Schwartz, Hedwig	Gollwitz	81 Jahre	26. 04.	Seemann, Gertrud	Fährdorf	75 Jahre
11. 04.	Wohlgemuth, Josef	Wangern	80 Jahre	27. 04.	Leese, Hertha	Timmendorf	74 Jahre
12. 04.	Gössel, Christa	Kirchdorf	78 Jahre	27. 04.	Baudis, Helga	Malchow	73 Jahre
12. 04.	Zywietz, Eva	Gollwitz	72 Jahre	30. 04.	Rüger, Erna	Kirchdorf	84 Jahre
14. 04.	Schmiedeberg, Paul	Kirchdorf	89 Jahre	30. 04.	Rozal, Irma	Schw. Busch	74 Jahre
15. 04.	Sendel, Anna	Kirchdorf	89 Jahre				

Neues aus der Verwaltung

Da Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) erkrankt war, berichtete die 1. Stellvertreterin, Kämmerin Silke Nowacka, in der Gemeindevertretersitzung vom 18.03.2002 über die Arbeit der Verwaltung, die hier kurz belichtet wird:

+++ Die Sanierung des Heimatmuseums ist abgeschlossen. In der 14. Kalenderwoche (Anfang April) wird mit dem Wiedereinräumen des Hauses am Möwenweg begonnen +++ Inzwischen begonnen hat der Abwasserbau im Ortsteil Wangern. Am 12. März gab es dort die entsprechende Bauberatung +++ Zurzeit diskutiert wird die Situation der Kindertagesbetreuung. Eine neue Variante besagt, den Kinderhort zu einer Krippe umzubauen und die älteren Kinder in Räumlichkeiten im Schulgebäude unterzubringen +++

Besuch von der Oberfinanzdirektion Rostock und dem Bundesvermögensamt bekam die Gemeindeverwaltung. Es ging um die Neuordnung von Liegenschaften. „die wiederum mit Kosten für die Gemeinde verbunden sein werden“, so Silke Nowacka +++ Heftig zugeschlagen hat das Sturmtief im Februar. In Timmendorf versetzte der Sturm unter Zuhilfenahme der Ostseewellen nicht nur der Nordmole, sondern auch dem Nord- und Südstege schwere Schäden. Die Reparaturen des Nordsteges werden mit 10.000 Euro, die des Südsteges mit 30.000 Euro zu Buche schlagen. Die Objekte sind jedoch versichert. Nicht versichert, weil ganz aus Stein errichtet, ist die Nordmole selbst, von der so manches Bestandteil durch die Gegend geschubst

wurde. Geschätzter Schaden am von Wellen gebrochenen Wellenbrecher: satte 41.000 Euro! Hier wird derzeit geprüft, inwieweit das Planungsbüro haftbar gemacht werden kann +++ Gute Nachricht für Eltern mit schulpflichtigen Kindern. Der Schulstandort Kirchdorf bleibt für die Klassen 1 bis 10 erhalten. Voraussetzung ist allerdings, dass die Poeler jährlich mindestens 14 Kinder zur Einschulung anmelden +++ Die Bauherrin des neuen „alten Kurhauses“ am Schwarzen Busch, Stefanie Schneider, hat die Ersatzpflanzungen von Eichen veranlasst +++ Der Radweg von Fährdorf nach Kirchdorf scheint nun doch zu kommen. Für den 26.03.2002 war die Anlaufberatung für die notwendigen Bauarbeiten angesetzt +++

Von Haushalten, Tagesmüttern und Regionalschulen

Zusammenfassung der GV-Sitzung vom 18. März 2002

+++ Die Gemeindevertretung verabschiedete die Haushaltsatzung für das Jahr 2002. Diese umfasst einen Verwaltungshaushalt in Höhe von 3.311.100 Euro und einen Vermögenshaushalt von 1.277.100 Euro. Veröffentlichung dieser und anderer Satzungen in PIB 138 +++ Ebenfalls genehmigt wurde der Wirtschaftsplan der Kurverwaltung. Kurdirektor Markus Frick kann nun 485.500 Euro für die Arbeit zum Wohle der Insel verausgaben und für weitere Investitionen stehen ihm 219.800 Euro zur Verfügung +++ Nicht einstimmig, aber mit großer Mehrheit entschied sich die Gemeindevertretung für die Genehmigung für Tagesmütter auf Poel und folgte dem Vorschlag des Hauptausschusses +++ Die „Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule“ in Kirchdorf wird mit Beginn des kommenden Schuljahres nicht nur in „Regionale Schule mit Grundschule umbenannt, sondern auch umstrukturiert. Grund hierfür ist die abnehmende Zahl der Hauptschüler +++ Des Weiteren beschloss das Inselparlament, zwei bildungsübergreifende

Klassen 7 im nächsten Schuljahr bilden zu lassen +++ Eine Sondergenehmigung erhielt die Rektorin Christine Reetz für die Bildung einer nur achtköpfigen Klasse 1 im nächsten Jahr. Dies ist deshalb möglich, weil im darauffolgenden Jahr 2003/2004 wieder 19 Kinder als ABC-Schützen verpflichtet werden... +++ Die Bibliothek im Haus des Gastes erhielt eine neue Satzung +++ Diejenigen, die bisher die Räumlichkeiten der Schule in der Straße der Jugend kostenfrei nutzen konnten, werden nun in Zukunft zur Kasse gebeten. Ein Klassenraum kostet jetzt pro Stunde 7,17 Euro +++ Ebenfalls erneuert wurde die Satzung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Insel Poel +++ Kontrovers diskutiert wurde die neue Straßenbeitragsatzung, die zwar vonnöten ist, aber rückwirkend zum 02.03.1998 gelten soll (Mehr in PIB 138) +++ Letzter Beschluss im öffentlichen Teil der Sitzung war die Befreiung von der festgesetzten Bebauungsgrenze in Kaltenhof für die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern +++

„Poeler Leben“

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag, 14.30 Uhr

Kaffeetunde und Gesellschaftsspiele,
Buchlesungen und Vorträge

Montag, 14.45 Uhr

Probe der Seniorenrachentanzgruppe

Montag, 15.00 Uhr

Gestaltung von Handarbeitstechniken

Dienstag, 13.00 Uhr

Projekt „Kreatives Gestalten – Basteln“

Dienstag, 15.00 Uhr

Probe des Seniorenrachtenchores

Mittwoch, 14.00 Uhr

Interessengemeinschaft „Skat“

Donnerstag, 14.30 Uhr

Seniorenport

Donnerstag, 15.00 Uhr

Gestaltung von Handarbeitstechniken

Freitag, nach Termin

Vorbereitung von Veranstaltungen

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN...

Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer

vom 6. März 2002

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, ber. S.890), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalenabgabengesetz (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, ber. S. 916) sowie des § 2 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (HundeVO M-V) vom 4. Juli 2000 (GVOBl. M-V S. 295, ber. S. 315, 391) wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 12.11.2001 und nach Genehmigung des Landrates des Landkreises Nordwestmecklenburg am 05.03.2002 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Steuergegenstand

- (1) Steuergegenstand ist das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet.
- (2) Als gefährliche Hunde im Sinne der HundeVO M-V gelten Hunde,
 1. bei denen von einer durch Zucht, Ausbildung oder Abrichten herausgebildeten, über das natürliche Maß hinausgehenden Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder einer anderen, in ihrer Wirkung vergleichbaren Mensch oder Tier gefährdenden Eigenschaft auszugehen ist,
 2. die einen Menschen oder ein Tier durch Biss geschädigt haben, ohne selbst angegriffen oder dazu durch Schläge oder in ähnlicher Weise provoziert worden zu sein (bissige Hunde),
 3. die wiederholt Menschen gefährdet haben, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder wiederholt Menschen in gefährdender Weise angesprungen haben.
- (3) Bei Zweifeln hinsichtlich der Gefährlichkeit eines Hundes kann die örtliche Ordnungsbehörde das Vorliegen der Voraussetzung des Absatzes 2 feststellen. Der zuständige Amtstierarzt soll vor einer Entscheidung nach Satz 1 angehört werden.
- (4) Gefährliche Hunde dieser Bestimmung sind insbesondere folgende Rassen und Gruppen:
 1. American Pitbull Terrier,
 2. American Staffordshire Terrier,
 3. Staffordshire Bull Terrier,
 4. Bull Terrier,
 5. Bullmastiff,
 6. Dogo Argentino,
 7. Dogue de Bordeaux,
 8. Fila Brasileiro,
 9. Mastiff,
 10. Mastino Espanol,
 11. Mastino Napoletano,
 12. Tosa Inu
 sowie deren Kreuzungen untereinander und mit anderen Hunderassen oder -gruppen.
- (5) Änderungen des § 2 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (HundeVO M-V) vom 4. Juli 2000 sind für den § 1 der Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer ohne Änderung bindend.

§ 2

Steuerschuld

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes.
- (2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund in seinen Haushalt aufgenommen hat. Das gilt gleichermaßen für Wirtschaftsbetriebe, Gesellschaften, Vereine oder Genossenschaften. Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Aufbewahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält.

(3) Alle in einem Haushalt oder in einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.

(4) Halten mehrere Personen einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

§ 3

Haftung

Ist der Halter eines Hundes nicht zugleich Eigentümer, so haftet der Eigentümer neben dem Steuerschuldner als Gesamtschuldner.

§ 4

Beginn und Ende der Steuerpflicht,
Entstehung der Steuerschuld

- (1) Die Steuer ist eine Jahresaufwandsteuer. Sie entsteht am 01.01. des Kalenderjahres oder im Laufe des Jahres zum 1. des Monats, in dem der Steuerbestand verwirklicht wird. Die Steuerschuld entsteht frühestens mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund das Alter von vier Monaten erreicht hat.
- (2) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung endet.
- (3) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als drei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
- (4) Für das laufende Steuerjahr entsteht die Steuerpflicht nur einmal, wenn an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht bereits besteht, bei demselben Halter ein anderer steuerpflichtiger Hund tritt.
- (5) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene anteilige Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Dabei bleiben Mehrbeträge, die durch andere Steuersätze entstehen, außer Betracht. Sie werden nicht erstattet.

§ 5

Steuermaßstab und Steuersatz

- (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr
 1. für den 1. Hund 26,00 Euro,
 2. für den 2. Hund 52,00 Euro,
 3. für den 3. und jeden weiteren Hund 62,00 Euro.
- (2) Für gefährliche Hunde, die nach dem In-Kraft-Treten dieser Satzung im Gemeindegebiet angeschafft werden, beträgt die Steuer
 1. für den 1. gefährlichen Hund 130,00 Euro,
 2. für den 2. gefährlichen Hund 520,00 Euro,
 3. für den 3. und jeden weiteren gefährlichen Hund 620,00 Euro
- (3) Hunde nach Absatz 1 und 2, für die eine Steuerbefreiung nach § 6 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. Hunde, für die eine Ermäßigung nach § 7 gewährt wird, gelten als erste Hunde.

§ 6

Steuerbefreiung

- (1) Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für
 1. Blindenbegleithunde,
 2. Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe blinder, gehörloser, schwerhöriger oder sonstiger hilfloser Personen benötigt werden. Die Steuerbefreiung wird von der Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses des Hundehalters abhängig gemacht.
 3. Diensthunde, die ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden.

4. Sanitäts- oder Rettungshunde, die von anerkannten Sanitäts- oder Zivilschutzeinrichtungen gehalten werden.
 5. Hunde, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierheimen o. ä. Einrichtungen untergebracht worden sind.
 6. Hunde, die zur Bewachung von Herden gehalten werden oder die von Berufsjägern zur Ausübung der Jagd benötigt werden.
- (2) Die Steuerbefreiung nach Absatz 1 Nummer 1 – 4 und Nummer 6 ist alle zwei Jahre unter Vorlage eines gültigen ärztlichen Zeugnisses bzw. Prüfungszeugnisses neu zu beantragen.

§ 7

Steuerermäßigung

Die Steuer wird auf Antrag um die Hälfte ermäßigt für

1. Hunde zur Bewachung von Gebäuden, welche von dem nächsten bewohnten Gebäude mehr als 300 m entfernt liegen.
2. Hunde, die von Forstbediensteten oder Inhabern eines Jagdscheines überwiegend zur Ausübung der Jagd oder Jagd- und Forstschutzes gehalten werden. Für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach der Landesverordnung zur Prüfung der Brauchbarkeit von Jagdhunden in Mecklenburg-Vorpommern vom 06.09.1993 (GVOBl. M-V S. 831) mit Erfolg abgelegt haben.
3. Hunde, die ständig an Bord von Binnenschiffen gehalten werden.
4. Hunde, die von zugelassenen Unternehmen des Bewachungsgewerbes oder von Einzelwächtern zur Ausübung des Wachdienstes benötigt werden.
5. Hunde, die zur Bewachung von landwirtschaftlichen Gehöften dienen.
6. Hunde, die von Artisten oder Schaustellern zur Berufsausübung benötigt werden.

§ 8

Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei reinrassige Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Zuchtsteuer erhoben. § 9 bleibt unberührt.
- (2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5.
- (3) Die Vergünstigung wird nicht gewährt, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren Hunde nicht gezüchtet worden sind.
- (4) Vor der Gewährung der Ermäßigung ist vom Züchter folgende/r Verpflichtung/ Nachweis vorzulegen:
 1. Die Hunde werden in geeigneten, den Erfordernissen des Tierschutzes entsprechenden Unterkünften untergebracht.
 2. Es werden ordnungsgemäß Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung der Hunde geführt.
 3. Änderungen im Hundebestand werden innerhalb von 14 Kalendertagen der Gemeinde schriftlich angezeigt.
 4. Im Falle einer Veräußerung wird der Name und die Anschrift des Erwerbers der Gemeinde unverzüglich mitgeteilt.
 5. Mitgliedsnachweis im Verein Deutscher Hundewesen (VdH).
- (5) Wird ein Punkt der Verpflichtung nicht erfüllt, entfällt die Ermäßigung.

§ 9

Steuerermäßigung für den Handel mit Hunden

Personen, die gewerbsmäßig mit Hunden handeln und dieses Gewerbe bei der zuständigen Behörde angemeldet haben, haben auf Antrag nur die Steuer für zwei Hunde zu entrichten.

§ 10

Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

(1) Für die Gewährung einer Steuervergünstigung (Steuerbefreiung oder -ermäßigung) sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres, in den Fällen des § 4 Abs. 1 die Verhältnisse zu Beginn der Steuerpflicht maßgebend.

(2) In den Fällen einer Steuerermäßigung kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

(3) Die Steuervergünstigung wird nicht gewährt, wenn
1. Hunde, für die eine Steuervergünstigung beantragt worden ist, für den angegebenen Verwendungszweck nicht geeignet sind,

2. der Halter der Hunde in den letzten fünf Jahren wegen Tierquälerei rechtskräftig bestraft worden ist.

§ 11

Fälligkeit der Steuer

(1) Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuer wird als Jahressteuer festgesetzt und ist zum 15. Mai fällig.
(2) Beginnt die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, so wird die anteilige Steuer für das Kalender-

jahr einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

(3) Die für einen Zeitraum nach Beendigung der Steuerpflicht gezahlte Steuer wird erstattet.

§ 12

Anzeigepflicht

(1) Wer im Gebiet der Gemeinde einen über vier Monate alten Hund hält, hat diesen innerhalb von 14 Kalendertagen nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter erreicht hat, unter Angabe der Hunderasse schriftlich anzuzeigen.

(2) Endet die Hundehaltung oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Gemeinde innerhalb von 14 Tagen schriftlich anzuzeigen.

(3) Eine Verpflichtung nach Abs. 1 und 2 besteht nicht, wenn feststeht, dass die Hundehaltung vor dem Zeitpunkt, an dem die Steuerpflicht beginnt, aufgegeben wird.

(4) Wird ein Hund an eine andere Person entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben, so sind bei der Abmeldung nach Abs. 2 der Name und die Anschrift dieser Person anzugeben.

§ 13

Steuermarken

(1) Jeder Hundehalter erhält nach der Anmeldung eines Hundes einen Steuerbescheid und eine Steuermarke. Bei Festsetzung der Züchtersteuer und im Falle des § 9 erhält der Hundehalter zwei Steuermarken.

(2) Die Hunde müssen außerhalb des Hauses oder des unfriedeten Grundbesitzes mit einer gültigen und sichtbar befestigten Steuermarke versehen sein. Bei Verlust der Steuermarke wird dem Hundehalter auf

Antrag eine Ersatzmarke gegen eine Verwaltungsgebühr ausgehändigt.

(3) Steuermarken sind jeweils für ein Kalenderjahr gültig. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden den Hundehaltern, nach Eingang des Steuerbetrages, neue Steuermarken übersandt.

(4) Bei Abmeldungen eines Hundes ist die Steuermarke an die Gemeinde zurückzugeben.

§ 14

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die §§ 12 und 13 dieser Satzung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 17 KAG und können mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 15

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 01.01.2002 in Kraft.

Mit gleichem Datum tritt die Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung einer Hundesteuer vom 15.10.1997 außer Kraft.

Kirchdorf, 6. März 2002

(Wahls)

Bürgermeister (Siegel)

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahren- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Blauröcken gilt Dank der Gemeinde

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr trafen sich zur Hauptversammlung

Kirchdorf. (BP) Mit Stephan Schott und Robert Köpnick wurden anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr zu Kirchdorf zwei junge Brandbekämpfer in die aktive Gruppe aufgenommen. Die Poeler Eigengewächse, die nicht nur dem Anzug der Jugendfeuerwehr entwachsen sind, sondern auch ihr Fachwissen unter Beweis gestellt haben, verstärken ab sofort die Brand- und Katastrophenschutz. Nun sind es 27 Mann, die den Poelern, aber auch dem benachbarten Festländern gern und engagiert im Notfall zur Hilfe eilen werden. Mit Jugendfeuerwehr, Musikgruppe und Ehrenmitgliedern umfasst die Poeler Feuerwehr inzwischen 74 Mitglieder.

Gemeindeführer Fritz Ewert wies in seinem Jahresbericht allerdings nachdrücklich darauf hin, dass die allermeisten Einsätze durchaus vermeidbar gewesen wären, wenn sich die Bürger an die Vorschriften gehalten hätten. Im letzten Jahr betrug die durchschnittliche Ausrückzeit der Kirchdorfer Blauröcke übrigens keine drei Minuten. Auch sonst zeichnet sich die Ar-

beit der Freiwilligen durch Erfolg aus. Bei der letztjährigen „Schrottaktion“, die im Frühling von der Jugendfeuerwehr und dessen Leiter, Gerhard Neubauer, durchgeführt wurde, sammeln die Jugendlichen in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde insgesamt 70,32 Tonnen Altmittel und investierten den Erlös in den Jugendclub, der inzwischen kurz vor der Vollendung steht.

Einen besonderen Gruß der Stover Kameraden übermittelte der Kreisbrandmeister Wilhelm Gratopp, der die Poeler als „gut ausgebildete Truppe“ beschrieb und als Kameraden bezeichnete, „auf die man sich verlassen könne“. Weiteres Lob erhielten die Insulaner für die überdurchschnittliche Jugendarbeit, die daran erkennbar wäre, dass die Jugendfeuerwehr auch im letzten Jahr mehr Köpfe zählte als die aktive Gruppe.

Für Nachwuchs sei auf Poel gesorgt und sei ein nachahmenswertes Beispiel für andere Feuerwehren in Mecklenburg. Bürgermeister Dieter Wahls (CDU) bedankte sich insbesondere bei den Lebenspartnern und Familien der Feuerwehrleute für deren Geduld und Nachsicht. Schließlich müssten sie im Interesse des Gemeinwohls oft genug auf ihre Lieben verzichten. Ehrungen erfuhren auf der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zur Insel“ auch zwei langgediente Kameraden. Ehrenkreisbrandmeister Eberhard Flechner für 50 Jahre und Siegfried Podlech für 40 Jahre Zugehörigkeit zur Poeler Feuerwehr.



Amtliche Bekanntmachung des Staatlichen Amtes für Umwelt- und Naturschutz, Außenstelle Klein-Krankow

Infolge des vermehrten Seegrasauflommens an der Mecklenburger Ostseeküste, speziell in der Wismarbucht, startet das STAUN ein Pilotprojekt vor der Insel Poel. Mit Beginn der verstärkten Vegetationsphase 2002 werden zehn Seekühe von der Seekuhzuchtstation in Büsum nach Timmendorf überführt. Die Vegetarier werden vom 01.05. bis 30.08.2002 die Seegraswiesen vor dem Weststrand der Insel abweiden. Die Seekühe werden täglich vom Seekuhwärter gegen 8 Uhr mit dem Dienstboot auf die Seekuhweiden getrieben und abends zum Timmendorfer Hafen zurückgebracht. In der Zeit von 18 bis 8 Uhr werden die Kühe in Verschlagen unter Wasser am Behördensteg gehalten. Zu keinem Zeitpunkt wird von einer Gefahr für Fischwirtschaft oder Badegäste ausgegangen, da die Tiere bereits in der Station Büsum an Menschen gewöhnt wurden. Der Berufsschiffahrt wird hiermit auferlegt, dass sie während der Seekuhweidezeiten nicht schneller als drei Seemeilen pro Knoten fahren darf. Es wird erwartet, dass die Seekühe zu einer Touristenattraktion werden. Sollte das Seegrasweideprojekt im September als Erfolg bewertet werden, ist mit der Errichtung einer Seekuhzuchtstation zu rechnen. Der Gemeindeverwaltung liegen bereits die Förderrichtlinien und -anträge der Europäischen Union für die umweltfreundliche Seegrasbeseitigung und die intensiviertere Seekuhbewirtschaftung vor. Dies würde eben auch den Aufbau einer Zuchtstation beinhalten. Weitere Informationen zu diesem Thema unter www.Q-poel.de. A. M. Fusch

Poeler und Segler machten „Klarschiff“!

5. Umwelttag der Insel Poel war ein echter Erfolg

Kirchdorf. (BP) Mit dieser Resonanz der Bürger hatten nicht einmal die Optimisten gerechnet. Weit über 100 gut gelaunte und engagierte Menschen beteiligten sich am Sonnabend, dem 5. Umwelttag, der Gemeinde Insel Poel. In den meisten Ortschaften der Insel wurde Müll zusammengetragen, gefegt, gemacht und getan. In Gollwitz trugen 26 Bürger einen großen Berg an Müll zusammen. In Kaltenhof und am Schwarzen Busch waren Bodo Köpnick, Ralf Behrend und Frank Ewert mit Unterstützung fast der kompletten Jugendfeuerwehr aktiv und beschnitten gleich noch ein paar Bäume. Im Kaltenhöfer Weiher lagen neben Treckerreifen auch Öfen und zentnerweise gebündeltes Altpapier. Ähnliches und noch viel mehr fanden die Vorwerker im dorfeigenen Teich: Ein ganzes Motorrad, Teile von Wartburg und Trabant, Waschmaschinen, Badewannen und mehr. Hier packte auch Kämmerin Silke Nowacka mit Töchtern tatkräftig mit an und vertrat den erkrankten Bürgermeister Dieter Wahls. Am Timmendorfer Hafen, so berichtet Franz-Josef Schlieper, gab es verschiedene Müllarten, die auch verschiedenen Verursachern zuzurechnen seien. An der Nordseite Timmendorfs fanden die Aktiven vermehrt Weggeworfenes, das wohl von Urlaubern zurückgelassen wurde: Gasflaschen, Boiler, Grillutensilien und hunderte leerer Feuerzeuge sind Fundstücke am Strand und Campingplatz. Südlich des Hafens dann ein anderes Bild. Hier hinterließen Dauerbewohner ihre Spuren wie zum Beispiel ausgewechselte Dachziegel und andere Überbleibsel von Heimwerkern wie Rohre, Heckenscheren, Flexscheiben sowie weggekippter und ausgehärteter Zement.

Gemeindevertreter Hilmar Bruhn zog auf der Nordseite des Breitlingdamms einen Computermonitor aus dem Wasser, der dem Vorbesitzer sicher rein zufällig dort ins Wasser geplumpst ist. Auch die meisten Mitarbeiter von Gemeinde- und Kurverwaltung waren am Start. Gabriele Löbner und Marita Eggert zum Beispiel wurden ebenso wie Anne-Marie Röpcke vom Heimatmuseum bei Pflegearbeiten der Wege und Beete in Kirchdorf gesehen. Wolfgang Glaue und rund dreißig Jugendliche widmeten sich dem Gelände um den Schüler- und Jugendclub. Sie putzten Fenster, strichen Türen und Wände und räumten mal wieder so richtig auf. In Brandenhusen sammelten die Anwohner die sturmbedingten Holzbrüche und machten damit ein weithin sichtbares Vorosterfeuer. Überhaupt muss gesagt werden, dass die zahlreichen Teiche und Tümpel auf Poel viel zu häufig mit einem Müllschlucker verwechselt werden. Ein Kleingewässer, das keine Altmetalle beherbergt, scheint es auf Poel nicht zu geben. Die Mitglieder des Segelclubs Insel Poel (SCIP) setzten am Kirchdorfer Hafen den Kinderspielplatz nebst Schaukel wieder in Stand, strichen die Zäune und reparierten die Brücke. Hier barg man auch den aus Sicht des Umweltschutzes dramatischsten Fund. Nördlich des Hafens zogen die Kirchdorfer mehrere 200-Liter-Ölfässer und Dutzende kleinformatige Ölkanister aus der See.



Die Gollwitzer stellten den Müll am Straßenrand ab und verwandelten das Dorf in einen Skulpturenpark.



Anschließend trafen sich die Gollwitzer auf Schokolade und Erdnüsse am Feuerplatz.



Unterstützt von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr beschnitten Ralf Behrend und Frank Ewert die Bäume am Bauhof.



Manfred Venzke, Heribert Völlmer und F. J. Schlieper mit der letzten Fuhre Müll vom Timmendorfer Strand.



Hier das Ergebnis der Vorwerker Sammelaktionen am Sonnabend.

Sofern Sie Ihren Namen auf dieser Liste vermissen, melden Sie sich bitte bei der Redaktion. Wir haben zwar alles versucht, möglichst komplett zu sein, gehen aber davon aus, dass es Poeler gibt, die fertig waren, bevor die Redaktion sie entdeckt hat.

Malchow

Elisabeth Hinz, Jan-Niklas Hinz, Viktoria Hinz, Enno Schulz, Katja Schulz, Kathrin Weigel, Grete Marckmann, Andreas Lange, Maren Lange, Phil Zorn, Frank Willmer, Britta Willmer, Bernd Steinfurt

Gollwitz

Helen Clermont, Peter Clermont, Christa Clermont, E. Radicke, Fransi Radicke, Carolin Cars-tensen, Paul Tönner, A. Berner, C. Berner, Brigitte Kessler, Maria Podlech, Robert Jaensch, Johannes Becker, Carmen Becker, Jörg-Peter Becker, Egbert Töpfer, E. Boberlin, Andreas Vorwerk, Horst Lange, Werner Zywiets, Olaf Niekamp, Anke Niekamp, Carolin Niekamp, Bruno Zemke

Timmendorfer Strand

Heribert Völlmer, Peter Tramm, Manfred Venzke, Franz-Josef Schlieper, Anke Funke, Dieter Krüger, Dieter Fiesinger, Ingrid Veselowski, Lothar Veselowski, Walter Klaewe

Brandenhusen

Manfred Saß, Helene Zehr, Marco Täubner, Franziska Täubner, Silke Täubner, Stefan Bittner, Andreas Bittner

Schwarzer Busch und Kaltenhof

Claudia Esch, Robert Esch, Annelie Wieck, Sandra Zimmermann, Steffi Wendt, André Faust, Bodo Köpnick, Christian Gede, Sven Flemm, Florian Lange, Patrick Breitenstein, Christian Busch, Daniel Henning, Ralf Behrend, Frank Ewert, Stefanie Stein, Marie Machoy, Lucie Machoy, Maria Nennhaus

Fährdorf

Dieter Stier, Giesela Bruhn, Hilmar Bruhn

Niendorf

Marco Burmeister

Kirchdorf / Oertzenhof

Hans Perrier, Renate Lewerenz, Ute Zwicker, Erich Kaiser, Karin Altmann, Marita Eggert, Gabriele Löbner, Anne-Marie Röpcke, Sabine Frick, Markus Frick, Wolfgang Glaue und dreißig Jugendliche, Jutta Bloth, Hartmut Rossol, Rene Gramm, Heidrun Schommartz, Grit Rose mit den Schülern: Maja Rose, Christina Rose, Anne Menzel und Sandra Mellendorf; Glen Pierstorff, Frau und Herr Rothamel mit Sohn, Michel Wandschneider, Sabine Bahr, Dieter Butze, Gerd Goldschmidt, Gerd Lange, Heinz Nöltling, Jürgen Rutkowski

Vorwerk

Bernd und Birgit Schütttau, Petra, Bodo und Tina Lucka, Harald Bläs, Gerd Lange, Dirk, Uwe, Ute und Holger Schönfeld, Gerd Seibelberg, Axel Gerhard, Astrid, Hartmut und Christa Tramm, Silke, Stefanie und Nicole Nowacka, Eckbert Klein, Ursula und Hans Bobzin, Peter Hermann und Franziska Gerds

Ich möchte mich im Namen der Gemeinde bei allen Poelern und mithelfenden Gästen für die geleistete Arbeit während des 5. Umwelttages bedanken.
Dieter Wahls, Bürgermeister

Beitragsordnung des Poeler Sportvereins

Wer zahlt was und wann seit Januar 2002?

Kirchdorf. (BP) In der Mitgliederversammlung des Sportclubs der grünen Insel im Februar wurden neue Beiträge beschlossen. Wer sagt denn, dass mit dem Euro alles „teuro“ wird? Nicht so beim Poeler SV. Kinder und Jugendliche sowie Schüler an allgemein bildenden Schulen zahlen seit dem 01. Januar 2002 statt der bisherigen 5,00 Mark nur noch 2,50 Euro (4,89 DM). Auszubildende, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstleistende werden mit 4,00 Euro zur Kasse gebeten (vorher 8,00 DM). Gleiche Beitragshöhe ist von Empfängern von Leistungen nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) sowie von

Rentnern zu berappen. Die 4,00 Euro sind ebenfalls die offizielle Unterkante des freiwilligen Beitrages für Fördermitglieder. Hier wünscht sich der Vorstand eine monatliche Zahlung von 10 Euro oder mehr, je nach Bereitschaft des jeweiligen Mitgliedes. Berufstätige tragen mit monatlichen 7,50 Euro zum Ertrag der Vereinskasse bei. Alle Beiträge wurden durch die gerundete Halbierung verbilligt. Mitglieder des Poeler Sportvereins, die nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen, werden gebeten, die Jahresbeiträge bis zum 31. März eines jeden Jahres zu zahlen.

Termine der K-VHS

Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule NWM/ Außenstelle Poel mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Gemeinde Insel Poel.

Info-Telefon: 038425/20572 Frau Nagel.

5. April 2002, 15.00–16.30 Uhr

Fossilienschau in Wangern.

Ferienresidenz Steinhagen/Wirtshaus mit Frau Kergel. Eigene Fundstücke können mitgebracht werden, um sie vorzustellen oder bestimmen zu lassen. Teilnahme gebührenfrei.

13. April 2002, 10.00–12.15 Uhr

Fossilien und Steine am Strand

finden und kennen lernen mit Frau Kergel.

Treffpunkt: Leuchtturm Timmendorf.

Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

14. April 2002, 10.00–11.30 Uhr

Kleine Nordtour mit Frau Nagel

Ein lehrreicher Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz. Interessante und typische Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste. Treffpunkt: Bushaltestelle Gollwitz am Teich. Teilnehmergebühr: 3,07 Euro

19. April 2002, 10.30–12.30 Uhr

Die Poeler Westküste

Informationsgang mit Frau Nagel zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Westküste. Treffpunkt: Bushaltestelle Timmendorf-Dorf/Reiterhof, Ende: Hafen Timmendorf. Teilnehmergebühr: 3,07 Euro

19. April 2002, 10.30–12.30 Uhr

Die Poeler Westküste

Informationsgang mit Frau Nagel zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Westküste. Treffpunkt: Bushaltestelle Timmendorf-Dorf/Reiterhof, Ende: Hafen Timmendorf. Teilnehmergebühr: 3,07 Euro

20. April 002, 10.00–12.15 Uhr

Fossilien und Steine am Strand

finden und kennen lernen mit Frau Kergel.

Treffpunkt: Leuchtturm Timmendorf.

Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

26. April 2002, 10.00–12.15 Uhr

Fossilien und Steine am Strand

finden und kennen lernen mit Frau Kergel.

Treffpunkt: Kurverwaltung Kirchdorf

(PKW-Mitfahrgemeinschaften)

Teilnehmergebühr: 4,60 Euro

Berichtigung

In der März-2002-Ausgabe des Poeler Inselblattes muss nach rechtsaufsichtlicher Anzeige das Ausfertigungsdatum nachfolgende Satzung korrigiert werden, welches hiermit berichtigt wird und folgenden Wortlaut trägt: *Satzung der Gemeinde Insel Poel über die Erhebung von Kostenbeiträgen bei der Beschaffung von Unterrichts- und Lernmitteln der Verbundenen Haupt- und Realschule mit Grundschule in Kirchdorf*

vom 21.02.2002

§ 5

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kirchdorf, 21.02.2002

Wahls, Bürgermeister

Poeler D-Junioren eine Runde weiter

Gemischtes Jugendteam erkämpft sich nächsten Pokaleinsatz

Kirchdorf. (BP) Mit einer starken Leistung zog die Vertretung der Inseljugend in die nächste Pokalrunde ein. Verstärkt durch zwei Mädchen und zwei Jungs der E-Junioren rangen die D-Junioren die Vertreter von Blau-Weiß Neukloster nieder. Bereits in der 18. Minute schoss Jette Schwagerick die Mannschaft vom Festland aus dem Pokal.

Probleme mit beiden Teams hatte der Schiedsrichter Christoph Frank (PSV Wismar) nicht.

Der Poeler SV spielte mit: (1) D. Pfeifer, (2) H. Lange, (3) J. Schwagerick, (4) St. Weber, (5) R. Henning, (6) H. Wittenburg, (7) J.-N. Hinz, (8) J. Schlichte, (9) E. Tramm, (10) Ch. Schröder, (11) F. Zuther, (12) St. Mroz



Mit einer engagierten Kampfleistung besiegte die gemischte D-Jugend die Gäste aus Neukloster.

Spielberichte

Poeler SV II – TSG Neubukow 2:1

Kirchdorf. (SR) Ein gutes und abwechslungsreiches Spiel sahen die Zuschauer auf der Kirchdorfer Buckelpiste. Nach gutem Spiel und einem sehenswerten Treffer von Jörg Prüter in der ersten Halbzeit kamen die zurückliegenden Gäste besser ins Spiel und erzielten durch A. Kübeler den Ausgleich. In der 70. Minute markierte der Matchwinner Prüter den verdienten Siegtreffer zum 2:1 Endstand.

Poeler SV I – TSG Wismar II 2:2

Kirchdorf. (SR) Die Fans am Spielfeldrand waren mit der überraschend guten und stabilen Leistung der Inselkicker sehr zufrieden. Jörg Prüter und Olaf Broska machten für die Blau-Weißen die Tore. Wenn sich diese Spielweise kontinuierlich gebracht würde, hätten die Fans weniger Angst vor dem Abstiegsgepenst.

Ergebnisse Poeler SV

I. Männer

16.03. Poeler SV : SG Carlow 1:1

(Torschütze Nico Dirks)

23.03. SV Rehna : Poeler SV 3:0

II. Männer

17.03. Poeler SV : SV Klütz 3:2

(Torschütze Maik Stimming, Uwe Lange (Freistoßtor!), Marco Brüß Tolles Spiel gegen den Spitzenreiter!

24.03. Nachholspiel

TSG Gadebusch II : Poeler SV II 0:0 (spielerisch war Poel klar überlegen – leider nur 1 Punkt)

Alte Herren

23.03. Freundschaftsspiel

Poeler SV : Kirch-Mulso 3:1

(Torschütze: Reiner Lange, Frank Rodehau, Frank Schmallowski)



Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

- Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr, ab Karfreitag in der Kirche.
- Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern:
- am Gründonnerstag, dem 28. März, um 19 Uhr im Pfarrhaus mit der Feier des heiligen Abendmahls
- am Karfreitag, dem 29. März, um 10 Uhr in der Kirche mit Chorgesang und Abendmahl um 19 Uhr in der Kirche: „Gottesdienst der Finsternis“ mit der Verschleierung des Kreuzes
- am Ostersonntag, dem 31. März, um 5.30 Uhr in der Kirche: Die Feier der Osternacht um 10 Uhr in der Kirche mit Taufen und anschließend mit Ostereiersuchen auf den Wallanlagen.
- am Ostermontag, dem 1. April, um 10 Uhr in der Kirche
- Chorproben jeden Montagabend um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
- Rentnernachmittag am 10. April um 14.30 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Bibelstunde für Rentner: 27. März und am 24. April um 14.30 Uhr im Pfarrhaus
- Krabbelgruppe und Kleinkindergruppe jeden ersten und dritten Dienstag im Monat ab 15 Uhr im Pfarrhaus

Im Konfirmandensaal des Pfarrhauses:

- Christenlehre für die 5. Klasse und Gymnasiasten jeden Dienstag um 16 Uhr
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Montag um 16.30 Uhr
- Konfirmandenunterricht jeden Mittwoch um 17 Uhr
- Junge Gemeinde jeden Donnerstagabend ab 19 Uhr
- Sprechstunden im Pfarrhaus: montags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Adresse: Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf; Tel.: 038425/20228
Kirchgeldkonto: Volks- und Raiffeisenbank, BLZ: 130 610 78, Kto.-Nr. 3324303

Das Poeler Inselblatt wünscht

allen ein
frohes
Osterfest.



„Peu à peu macht sich Poel“

Grundsätzlich sind die meisten Poeler wohl dafür, dass Poel immer schöner wird. Sie würden sich grundsätzlich darüber freuen, wenn der eine oder andere Schandfleck verschwinden würde. Sie würden es grundsätzlich begrüßen, wenn endlich ein Fahrradweg zwischen Fährdorf und Kirchdorf und zwischen Kirchdorf und Timmendorf gebaut werden würde. Sie würden es grundsätzlich gutheißen, wenn die Insel für Einheimische wie für Urlauber attraktiver werden würde und wenn Urlauber deswegen immer wieder zu uns kommen würden. Wie gesagt: „grundsätzlich“. Aber auch „tatsächlich“? Auf grundsätzliche Einstellungen und Absichtserklärungen müssen Taten folgen, sonst taugen auch die besten Grundsätze nichts. Und wenn keine Taten folgen, dann merken wir und unsere Gäste keine Veränderungen auf Poel – zumindest nicht zum Guten!

Als mich mehrere Leute Anfang des Jahres fragten, ob wir nicht abends die Kirche mit grellen Strahlern von außen beleuchten könnten, dachte ich bei mir: „Das ist ein guter Vorschlag“, und ich freute mich darüber, dass ich nicht alleine dastand mit dieser Idee, die ich schon lange hege, aber aus Mangel an finanziellen Mitteln für mich behalten habe. Ich freute mich auch darüber, dass der Vorschlag auch nicht nur von Gemeindegliedern gekommen ist. Das ist für mich ein Zeichen dafür, dass wir in dieser Sache gemeinsam einen Weg bestreiten können, der unsere Insel für alle attraktiver macht. Mit diesem Ziel übernehmen wir uns auch nicht. Mit relativ einfachen Mitteln können wir diesen schönen Sakralbau und das älteste Kulturdenkmal der Insel

so beleuchten, dass Kirchdorf und letztlich die ganze Insel abends in einem anderen und wohlthuenden Licht erscheint. Gleich nach einer kurzen Probe am 25. Februar waren diejenigen, die es in Kirchdorf oder auf dem Forellenhof oder in Fährdorf (!) gesehen haben, voller Begeisterung. Das ist schon ein gutes Zeichen! Hier möchte ich hinzufügen: Alle, die dieses Projekt vorantreiben, betonen, dass wir dies zwar auch, aber nicht nur für unsere Gäste tun. Auch im Winter, wenn kaum ein Urlauber hier ist, soll die Kirche abends und auch eine Zeitlang morgens angestrahlt werden. Ich denke schon, dass dadurch die Lebensqualität auf der Insel steigen wird. Aber jetzt müssen eben auf die guten Grundsätze und Absichten Taten folgen, und dabei sind wir auf die Unterstützung möglichst vieler Poeler angewiesen.

Vom Gründonnerstag an bis zum 25. April 2002 werden Spenden für diesen Zweck von der Feuerwehr und vom Kirchgemeinderat eingesammelt. Außerdem können Spenden zu diesem Zweck auf das Konto der Kirchgemeinde überwiesen werden (3 324 303 bei der Volks- und Raiffeisenbank, BLZ: 130 610 78). Sie kommen in einen Fonds, der *nur* für diesen Zweck bestimmt ist. Spender müssen aber unbedingt ihren Namen und den Verwendungszweck angeben. Diese Aktion läuft über die Kirchgemeinde, weil sie als Körperschaft öffentlichen Rechts berechtigt ist, Spendenbescheinigungen auszustellen. Diese werden auch auf Anfrage gestellt. Nun hoffe ich, dass auf diese grundsätzlich guten Absichten wirklich auch Taten folgen! *Es begrüßt Sie herzlich Pastor Grell!*

Als Eigentümer biete ich Ihnen in wunderschöner Lage, exzellent ausgestattete, im 1. OG gelegene

Komfort-Mietwohnungen

2 Wohnungen frei
(Größe 80 und 90 m²)
3 Zi. / Kü. / Bad / Flur / Wintergarten

Preis Warmmiete
z. B. für 80 m² (675,- Euro)



Besichtigung:
29. März bis 7. April

Wo? Ostseeinsel Poel,

Am Kieckelberg 5/6, 23999 Kirchdorf

3 Zimmer, EBK, Wintergarten, Bad, Flur, Garage, Sauna/Fitnessraum sowie eine großzügige Gartenanlage mit Grill und Freizeitangeboten stehen den Mietern zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte etc. in direkter Nähe. Unsere **Neubauplanung** kann im Modell besichtigt werden, ebenso die verschiedenen Wohnungsgrundrisse. Bei Interesse schauen Sie mal unverbindlich vorbei, ich würde mich freuen.

Telefon: 0 41 82 /61 54, Funk: 01 71/8 32 21 14

Eigentümer: W. Rinne, Heidweg 12, 21255 Tostedt

FÖR DEI PLATTSNACKERS

Frugens giwt dat, nich tau glöben

Dat wier ein bannig döstigen Maidag. Wat'n Wunner ok, den'n bi Himmelfohrt up'n drögen sitten is för Kierls binah ein Verbräken. Einmal in't Johr dei Katt ut'n Bütel laten un dorbi grotsnutig soans daun, as harrn sei alltauhop dei Büxen an, dat wier doch wat. Un ok Dunner Gläunich wull tauminnst an Herrendag siene Emanzipation. Na, wie geseegt, dei Katt keem ok tämlich fix ut'n Bütel rut un dei Kierls tüpften sick ehr Slarben bet baben hen vull. Tauvör noch harr Dunner Gläunich grotsnutig tau'n Kräuger seggt: „Minsch du, dien Koem is'n wohres Gedicht! Hest nich noch 'ne Strophe?“ Ja, dor würd an dissen Dag düchtig 'ne natte Mahltied hollen un dei Kierls wiesten klor, dat ehr Weinbrand väl leiwier wier as Rembrandt. Dei Alkoholspiegel klarrerte un klarrerte un dei Kierls würden mit ehr Mulwark ok ümmer driester, as dat as Bispill um dei Emanzipation för Kierls gahn ded. Dunnerlüchting noch eins, dor wiern gor Kierls mang, dei batz Barrikaden timmern deden. Dat güng sogor sowiet, dat sei 'n „Männer-

beauftragten“ wullten. Un Dunner Gläunich harr dorbi dat grött'ste Mulwark an' Liew. Denn hei harr sick bi'n Wahlkampf bannig in't Tüg leggt un wier ok furts Spitzenkandidat wurden.

Intwischen plümperte oewer bi weck dei Alkoholspiegel all an dei ündelsten Tännen. Wat ok bi Knulli Tölmann nich anners wier. Blot Knulli wier von Hus ut ein bannig groten Stinkstäwel un wull äbenso as Dunner Gläunich dat Amt as „Männerbeauftragter“. Dat bölkte hei Dunner Gläunich ludhals in dei Uhren un harr ok furts Mitrieders up siene Sied.

Na kort un gaud, wat dunn dorut wurden is, müsste Dunner Gläunich sick annern Dag von Kräuger Schiet vertellen laten. Filmriss seggt'n jä woll dortau, wenn sick dei Minsch tau dull mit dei Koembuddel anfründen deit. Blot soväl, hei harr sick mit Tölmann bannig bi dei Uhren krägen und versöcht, dissen Klaas mit „Handgreiflichen Argumenten“ as „Beauftragter för dei Kierls“ nich tautaulaten. Dat treckte oewer „Flügelkämpfe“ nah sick, as Dunner Gläunich

'n Mulbacks an Knulli utdeilte. Dat güng tau wiet un all's üm Dunner Gläunich rüm wier miteins blot noch knakenharde Opposition un dei Flügelkämpfe wüssen sachten tau 'ne Revolution.

Dei Revolution brök oewer unverseihns in sick tausamen, as dor so'n Kierl mit grüne Plünnen up'n Liew driest dortwischen fohrte. Un soans güng dunn dei „Emanzipier-Dag“ ok tau End, denn ümmerhen wier intwischen dei Alkoholspiegel soans stägen, dat bi dei mehrsten dei Koem kort ünner dei Uhren tau'n Stillstand kamen wier un dei Nahhuswäg ok noch tau'n Upstand würd, wiel weck Emanzipierer dat Lopen verliert harrn.

Disse „Revolution“ un disse „Upstand“ wier den'n Polizisten bannig tauwedder west un hei nöimte annern Dag in sien Arger Dunner Gläunich un Knulli Tölmann as „Rädelsführer“. Un wierer schimpte hei noch: „Frugens giwt dat! Nich tau glöben, dat dei so'ne Kierls fri rümlopen laten!“

Jürgen Pump

Sind Salzwiesen ein unbezahlbarer Luxus?

Landwirtschaftliche Nutzung trägt zur Erhaltung der Biotope bei

Malchow. Zu einer Beratungs- und Informationsveranstaltung zum Thema „Bewirtschaftung und Sicherung der Salzwiesen in der Wismarbuch“ hatte der Landschaftspflegeverein Nordwestmecklenburg in die Zweigstelle der Hochschule Wismar eingeladen. Vertreter des Staatlichen Amtes für Umwelt- und Naturschutz (StAUN), des Amtes für Landwirtschaft, der betroffenen Landwirte, Touristiker und Kommunen diskutierten über ökologischen Sinn und ökonomische Notwendigkeiten im Zusammenhang mit den schützenswerten Salzgrasflächen.

Obwohl die Salzwiesen heutzutage mehr Schutz genießen als in früheren Epochen, haben die Probleme für die, auch im Tourismus eine größer werdende Rolle spielenden Überschwemmungsflächen zugenommen, erklärt Nils Meyer vom Schweriner StAUN. Die Salzwiesen, die früher

intensiver als Weideflächen genutzt wurden, boten den einheimischen Vögeln bessere Lebensbedingungen, da die Flächen besser überschaubar waren. Heute droht den Überschwemmungsflächen die Verbuschung und verdirbt den Vögeln Rast- und Brutplätze. Abhilfe würde hier wieder eine regelmäßige, wenn auch behutsame Nutzung durch große Pflanzenfresser schaffen, bevorzugt durch winterfeste Rinder. Hier stellt sich jedoch das Problem, dass diese Art der Landwirtschaft für die bäuerlichen Betriebe in keiner Weise von kommerziellem Nutzen ist. Dr. Jochen Nienkarken vom Amt für Landwirtschaft und selber Poeler brachte die Probleme der Bauern auf den Punkt: „Für die gewerbliche Landwirtschaft ist der Erhalt der Salzwiesen ohne Bedeutung. Wer will, dass die Salzwiesen erhalten und gepflegt werden, muss die Kosten dafür tragen oder

zumindest die Landwirte soweit unterstützen, dass es sich für sie rechnet.“ Gleichwohl setzen sich Landwirte wie der Timmendorfer Georg Plath immer noch für Schutz und Pflege der Salzgrasflächen ein, auch wenn es sich für sie eben nicht rechnet. Plath selbst widmet sich dem Faulen See/Rustwerder und hält dort rund 40 Tiere. Wie wichtig die regelmäßige und ökologisch orientierte Nutzung der Salzwiesen ist, zeigt das Beispiel des „Wismarer Fingerkrauts“, das auf der Vogelschutzinsel Langenwerder entdeckt und als eigene Art klassifiziert wurde. „Kaum war das ‚Wismarer Fingerkraut‘ katalogisiert, war es auch schon wieder verschwunden“, bedauert Nils Meyer. „Da die Salzwiesen auf Langenwerder nicht genutzt werden, wuchsen die buschigeren Pflanzen zu stark heran und verdrängten das nur hier heimische Fingerkraut in kürzester Zeit.“

Vogel des Jahres 2002

Der Haussperling (*Passer domesticus*)

Im Siedlungsbereich, vom kleinsten Dorf bis zur Großstadt ist der Haussperling der häufigste Brutvogel, da er sich dem menschlichen Lebensraum bestens angepasst hat. Er ernährt sich u. a. von menschlichen Abfällen und kommt deshalb auch in der „Steinwüste“ der Städte zurecht. Sein Nest legt er in Nischen, Hohlräumen auf überdachten Sims, an bewachsenen Wänden oder in Dachrinnen an.

Gern zieht er in Schwalbennester ein und nimmt auch Nistkästen an. Seine Hauptnahrung sind Sämereien aller Art und im Sommer auch Insekten. Bis zu 3 Bruten im Jahr zieht der Haussperling auf, die 5 bis 6 stark gefleckte Eier auf bläulich-weißlichem Grund umfassen. Die Jungen werden fast ausschließlich mit Blattläusen und

anderen Kleininsekten gefüttert. Der ca 14 cm große Vogel ist durch das typische Schilpen bekannt. Männchen und Weibchen sind unterschiedlich gezeichnet.

Während ersteres durch einen grauen Scheitel, den schwarzen Brustlatz und einen kastanienbraunen Nacken auffällt, ist das Weibchen ähnlich den Jungvögeln oberseits mattbraun und unterseits graubraun gefärbt.

Obgleich der Haussperling als echter Überlebenskünstler gilt, sind dennoch Bestandsrückgänge zu beobachten. Bei Haussanierungen sollten fortfallende Bruträume durch geeignete Nisthilfen ersetzt werden, um den „frehen“ Spatz auch weiterhin beobachten zu können.

Dr. Helgard Neubauer

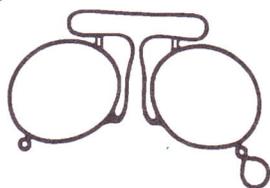
Gartentipp

MONAT APRIL



Anbau von Obst und Gemüse

Dieses Kriterium für den Kleingarten ist nach dem Bundeskleingartengesetz von jedem Kleingärtner zu erfüllen. Dabei helfen eine gute Anbautechnik und ertragreiche Sorten. Jetzt im April ist Aussaat- und Pflanzzeit, nachdem die Bodenvorbereitung abgeschlossen ist. Mit zwei Mustergärten stellt sich der Kreisverband der Gartenfreunde der Hansestadt Wismar e.V. vor. Eine spezielle Fachberatung zu „Sämereien“ gibt es am 9. Mai um 10.00 Uhr auf der Gartenschau. Neue Erdbeersorten werden am 22. Juni um 9.00 Uhr im Lehrgarten Groß Stieten vorgestellt und können dort auch bestellt werden. Nutzen Sie diese Informationsmöglichkeiten und sagen Sie es weiter. Ihre Kleingartenfachberatung



Augenoptik Rupert Naumann

Altwismarstraße 2 • Tel. 03841/28 26 97
Hansestadt Wismar

**Jeden Donnerstag auch
in Kirchdorf**

Schulstraße 3

von 14.00 bis 18.00 Uhr



LOMBAGINE COSMETICS

Fachberatung

Meine Leistungen:

Gesichtspflege
Körperpflege
Handpflege
Fußpflege
Schminken – typgerecht – Trend
Dessous – Dessouspartys
Haarpflege – Sonnenpflege
Damen- und Herrendüfte
Damen- und Herrensocken
Strumpfhosen – Modestumpfhosen

Viola Frank
Lindenweg 6
23974 Alt-Farpen
Tel.: 03 84 27/4 08 61
allgemeine Öffnungszeiten:
Do. 14.00–17.00 Uhr

**Buchen Sie Ihren Einzeltermin in ungestörter
Atmosphäre und dies unverbindlich.**

Ein herzliches Dankeschön möchte ich
allen sagen, die mich zu meinem

65. Geburtstag

mit so vielen Blumen, Glückwünschen und
Geschenken überraschten.

Besonderen Dank an meine Enkelkinder, Ver-
wandten und Freunde, den Lotsbetrieb, die
Fußballer und den Vorstand des Poeler SV, den
Fischerverein, die Hausgemeinschaft sowie
Torsten mit dem Team des Sportlerheims.

Poel, im März 2002

Siegfried Waack

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Verwand-
ten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vie-
len Blumen, Geschenke und Glückwünsche zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

Besonderen Dank unseren Kindern und Enkelkindern,
unserem Pastor Herrn Dr. Grell, dem Kirchenchor, dem
Bürgermeister Herrn Wahls, Herrn SR Dörffel, dem
Poeler Chor, dem Skat-Club und dem Team vom Sport-
lerheim für die gute Bewirtung.

Oertzenhof

Margot und Hans-Georg Siggel

Suche Aushilfskräfte

I Saisonkraft und I Teilzeitkraft
(ganzjährig) für die Endreinigung von
Ferienwohnungen und -häusern.

Anfragen an C. Radicke,
Tel.: 038425/40 50 03

Für die Gästebetreuung und Pflege
unserer Ferienwohnungen
(Reinigung, Gästeeinweisung, Wäschedienst)
suchen wir ab sofort eine zuverlässige
Service-Kraft

in Dauerstellung (Teilzeit). Gern auch Ehepaare.
Bewerbungen bitte schriftlich an
„Chiffre HC01/02“

Landesbehörde sucht kurzfristig Seekuhwärterwohnung

mit feuchtem oder überflutbarem Keller-
gewölbe zur Seekalbhaltung. Bevorzugt
Hafennähe Timmendorf. Angebote bitte
an die Redaktion unter Kuhffre PIB02/02

Ihr Vertrauen
ist uns Verpflichtung!

Ballach & Hansen
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77
Bademutterstraße 4 - Wismar

Tischlerei Possnien
Tel.: 20371

LOHN STEUER HILFE RING

Was können wir
für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der
Lohn- und Einkommenssteuer –
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohnsteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70 Fax: 03 84 25 / 2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: HahnLHRD16016@gmx.de

Noch ein Geheimtipp! Ab 28. März wieder geöffnet!

Genießen Sie beim Blick auf die Kirchsee am Kaminofenfeuer unsere
besondere Küche von bodenständig bis fantasievoll.
Fischgerichte zum Schwärmen frisch zubereitet! Für Ihre Familien-
oder Firmenfeiern, (auch außerhalb der Öffnungszeiten)

Festliche Menüs,
nach Ihren Wünschen mit Gerichten,
die nicht auf unserer Karte zu finden sind.
Rufen Sie uns an: 038425/20122

Wir erfüllen die Wünsche unserer Gäste und stellen alles frisch
zusammen, besonders auch für Allergiker oder Vegetarier!

„Poeler Dampfer“, Am Hafen Nr. 5, 23999 Kirchdorf/Poel

Öffnungszeiten:
Fr.-Mo. 11.00–22.00 Uhr, Hauptsaison: täglich 11.00–22.00 Uhr